

Ch. Bettelheim

9: Ex-
D

Die deutsche Wirtschaft unter dem Nationalsozialismus

trikont-theorie

INHALTSVERZEICHNIS

VERZEICHNIS DER TABELLEN	
VORBEMERKUNG ZUR DRITTEN FRANZÖSISCHEN AUFLAGE	11
EINLEITUNG	11

I	DIE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN WIRT- SCHAFT VON 1860 BIS 1933 UND DIE MACHT- ERGREIFUNG DES NATIONALSOZIALISMUS . .	15
---	--	----

1.	1860 - 1913	16
2.	1913 - 1933	20
2.1	Landwirtschaft	20
2.2	Industrie	22
2.3	Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland	25
2.4	Finanzlage	28
2.4.1	Für die Industrie	28
2.4.2	Für Geld und Finanzen	29
2.4.3	Für die Sozialstruktur	29
2.5	Die Drosselung des deutschen Inlandsmarktes . .	32
3.	Die Machtergreifung des Nationalsozialismus . .	38

II	DIE STRUKTUR DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT	43
----	---------------------------------------	----

1.	Übersicht über die Wirtschafts- und Sozial- struktur	44
1.1	Stadt und Land	44
1.2	Anteil der verschiedenen sozialen Klassen	47
1.3	Eigentumsvorbehalt	49
2.	Privateigentum und kapitalistisches Eigentum . .	51
2.1	Privateigentum	51
2.1.1	Auf dem Land	51
2.1.2	In der Stadt	54
2.2	Kapitalistisches Eigentum	58
2.2.1	Die Natur des kapitalistischen Eigentums	60
2.2.2	Die Rechte des Unternehmers innerhalb des Unternehmens	63

2.2.3	Die Rechte des Unternehmers in den Beziehungen des Unternehmens nach außen	66
2.2.3.1	Die Wahl der Arbeiter und Angestellten	66
2.2.3.2	Die Wahl der Produktionsmittel	67
2.2.3.3	Die Wahl des Ortes der Niederlassung sowie der Kauf- und Verkaufsorte	69
2.2.3.4	Das Recht auf freie Investition des Kapitals	69
2.2.3.5	Das Recht auf freie Festsetzung der Verkaufspreise	72
2.2.3.6	Die Wahl der Finanzverbindungen	75
2.2.3.7	Die Freiheit des Wettbewerbs	75
3.	Die ökonomische Konzentration: Kartelle und Trusts	77
3.1	Tabellarischer Überblick über die Konzentration	78
3.1.1	Die Aktiengesellschaften	78
3.1.2	Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	80
3.2	Die Konzentration der Trusts und Kartelle	82
3.2.1	Historische Entwicklung	83
3.2.2	Die Konzerne nach der nationalsozialistischen Machtergreifung	86
3.2.2.1	Die Entwicklung der Beteiligungen	86
3.2.2.2	Die wichtigsten Konzerne	87
3.2.3	Die Kartelle nach 1933	90
3.2.3.1	Die "freiwilligen" Kartelle	91
3.2.3.2	Die Zwangskartelle	92
3.3	Die Verbindung mit dem Auslandskapital	95
3.3.1	Die ausländischen Investitionen	95
3.3.2	Die internationalen Kartelle	96
4.	Die Großbanken und Versicherungsgesellschaften	99
4.1	Die Großbanken	101
4.2	Die Versicherungsgesellschaften	103
4.3	Die effektive Macht des Finanzkapitals	108
4.3.1	Finanzkapital und Industriekapital	108
4.3.1.1	Kontokorrent, Wechseldiskontierung	109
4.3.1.2	Beteiligungen	110
4.3.1.3	Emissionen und Börsenzulassungen	111
4.3.1.4	Sitze in den Aufsichtsräten	112
4.3.2	Staat und Finanzkapital	113
4.3.2.1	Beteiligung des Staates am Bankkapital	114
4.3.2.2	Die Bankgesetzgebung	116
4.3.2.3	Die Staatsverschuldung	123

5.	Maßnahmen zur Konzentration und Organisation der Wirtschaft	127
5.1	Maßnahmen, die zur wirtschaftlichen Konzentration beitragen	128
5.1.1	"Reprivatisierungen"	128
<u>5.1.2</u>	Die "Arisierung" der Wirtschaft	129
<u>5.1.3</u>	Die Spezialisierung der Konzerne	129
5.1.4	Die Vertreibung der kleinen Unternehmer	130
5.2	Die Wirtschaftsgruppen	131
5.2.1	Organisation	134
5.2.2	Funktion	134
5.2.3	Der Anteil der Unternehmer an der Aktivität der Gruppen	138
5.3	Die Organisation der Landwirtschaft	140
5.3.1	Die Struktur des Reichsnährstandes	141
5.3.2	Funktion	142
5.3.2.1	Die Abteilung I: "Der Mensch"	142
5.3.2.2	Die Abteilung II: "Der Hof"	144
5.3.2.3	Die Abteilung III: "Der Markt"	145
III	STAAT UND WIRTSCHAFT	149
1. °	Die Intervention des Staates in das deutsche Wirtschaftsleben	150
1.1	Die Bedeutung der öffentlichen Unternehmen für die Produktion	152
1.1.1	Die öffentlichen Unternehmen	153
1.1.2	Die wichtigsten Staatskonzerne	157
1.1.2.1	Die Viag	157
1.1.2.2	Die Hermann Göring-Werke	158
1.1.2.3	Kohlefördernde Gesellschaften	160
1.2	Staatliche Aktivität auf dem Banksektor	161
1.2.1	Die Reichsbank	161
1.2.1.1	Staat und Reichsbank	161
1.2.1.2	Die Reichsbank und die deutsche Wirtschaft	164
1.2.2	Die öffentlichen Depositen-, Kredit- und Wechselinstitute	166
1.2.2.1	Banken von sekundärer Bedeutung	166
1.2.2.2	Die Depositen- und Verwaltungsbanken	167
1.2.2.3	Die Bürgschaftsbanken	168
1.2.2.4	Zusammenfassung	171
1.3	Die Steuerung der Preise und Löhne	172
1.3.1	Die Preise	172

1. 3. 2	Die Löhne	177
1. 4	Die Organe des Vierjahresplans und die Kriegswirtschaft	179
2.	Der Staat und die Beziehungen Deutschlands zum Weltmarkt	183
2. 1	Die Devisenkontrolle	186
2. 2	Die Überwachungsstellen für den Import	189
2. 3	Die Zahlungsabkommen	190
2. 4	Die Intervention des Staates zugunsten des Ausfuhrhandels	192
2. 4. 1	Der Abwertungs-"Ersatz"	192
2. 4. 2	Die Ausnutzung der Clearingabkommen	196
2. 4. 2. 1	Die Entwertung der Verrechnungsmark	196
2. 4. 2. 2	Die Steigerung der Kaufkraft der Lieferanten in Mark	197
2. 5	Maßnahmen zugunsten des Kapitalexports	201
2. 5. 1	Das Transfermoratorium	204
2. 5. 2	Maßnahmen zugunsten der Warenexporte	204
2. 5. 3	Die Handelskredite	205
2. 5. 4	Die Clearingabkommen	205
3.	Gesamtübersicht über die Rolle des Staats in der Wirtschaft	207
3. 1	Produktion und Transport	208
3. 2	Das Kreditwesen	209
3. 3	Die Preise und Löhne	211
3. 4	Der Profit	212
3. 5	Die internationalen Wirtschaftsbeziehungen	216
IV	DIE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT UNTER DEM NATIONALSOZIALISMUS	217
1.	Die Wirtschaftspolitik des Nationalsozialismus und die industrielle Entwicklung	218
1. 1	Die Erschließung neuer interner Absatzmärkte durch den Staat	218
1. 1. 1	Öffentliche Aufträge	219
1. 1. 2	Die Rüstungsaufträge	220
1. 1. 3	Die Autarkiepolitik	223
1. 2	Die Entwicklung der industriellen Produktion	225
1. 2. 1	Die Entwicklung des Gesamtindex	225
1. 2. 2	Die Produktion von Produktionsmitteln	226
1. 2. 3	Die Produktion von Konsumtionsmitteln	227

1.2.4	Die industrielle Struktur	227
1.2.5	Die deutsche Industrie und die internationale Industrie	227
1.3	Löhne, Preise und Profite	228
1.3.1	Die Arbeitslosigkeit	228
1.3.2	Die Lohnsätze	229
1.3.3	Die Preise	230
1.3.4	Die Profite	232
2.	Die Lage der Landwirtschaft und ihre Bedeutung	235
2.1	Die landwirtschaftliche Produktion	236
2.2	Die landwirtschaftlichen Preise	240
2.3	Die Erträge der Landwirtschaft	241
3.	Die realen Binnenmärkte	243
3.1	Löhne und Einkünfte	244
3.2	Die Privatinvestitionen	247
3.3	Gründe für die Stagnation der Absatzmärkte	253
3.3.1	Die Enge des Kapitalmarkts	254
3.3.2	Die Bedeutung der Staatsanleihen und die inter- nationale Situation	254
3.3.3	Die Stagnation der Verbrauchermärkte	256
4.	Deutschland und der Weltmarkt	259
4.1	Importe und Exporte	260
4.2	Umfang von Importen und Exporten	262
4.3	Hauptsächliche Kategorien und Ursprung der Importe	264
4.4	Die wichtigsten Exportkategorien und ihre Be- stimmung	265
5.	Die Finanzierung der Wirtschaftspolitik	268
5.1	Der Rückgriff auf den Geldmarkt und die Zusam- menarbeit des Staates mit den Banken	270
5.1.1	Die Sonderwechsel	271
5.1.2	Kurzfristige Staatsanleihen	276
5.1.3	Die finanzielle Situation der Banken	278
5.2	Die Steuern	278
5.2.1	Die Finanzierung der öffentlichen Aufträge durch Steuereinnahmen	279
5.2.2	Die Anspannung der Finanzlage und ihre weitere Verschärfung	280
5.2.3	Die Steuerpolitik	282
5.3	Der Rückgriff auf den Kapitalmarkt und die Zu- sammenarbeit des Staates mit dem Industrie- kapital	283
5.3.1	Staat und Kapitalmarkt	283

5.3.2	Reglementierungsmaßnahmen	285
5.4	Behelfslösungen auf dem Gebiet des Kredit- und Steuerwesens	287
5.4.1	Die Steuergutscheine	288
5.4.2	Sperrkonten der Unternehmen (Immobilisierungsfonds)	289
5.5	Bargeldumlauf und Inflation	291
V	SCHLUSSFOLGERUNG	295
VI	ANHÄNGE	305
1.	Die wichtigsten Konzerne	306
2.	Die Brabag und die Kontinental-Öl-AG	315
3.	Die Großbanken	318
3.1	Die Commerzbank	318
3.2	Die Dresdner Bank	320
3.3	Die Berliner Handelsgesellschaft	322
4.	Die Bürgschaftsbanken	323
5.	Tabellenanhang	325
6.	Bibliographie	331